

Der Distelfink



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land

Nr. 2/2013

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

in der vorletzten Ausgabe habe ich an dieser Stelle bereits unsere Freude darüber zum Ausdruck gebracht, dass das Staatliche Bauamt Nürnberg die B 14-Ortsumgehung von Reichenschwand durch das Pegnitztal nicht weiter verfolgen will.

Nun ist es amtlich: die Regierung von Mittelfranken hat den Planfeststellungsbeschluss vom 19. Dezember 2003 aufgehoben. Wir erinnern uns: Gemeinsam mit den Gemeinden Ottensoos und Henfenfeld, den Bürgerinitiativen und den Grundstücksbesitzern haben wir im April 2003 vor dem Anhörungstermin im Badsaal in Schnaittach unseren Protest lauthals kundgetan. (s. Foto Seite 2) Allen, die uns damals und in unserem fast 4 Jahrzehnte dauernden Widerstand bei unseren zahlreichen Aktionen gegen die Zerstörung des Pegnitztales unterstützt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Und auch dies sei noch mal erwähnt: die jetzt endlich für Reichenschwand ins Auge gefasste Tunnellösung hat der BN bereits vor über 30 Jahren gefordert!

Die Gründe zur Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses hängen mit den vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof geforderten ergänzenden naturschutzfachlichen Erhebungen und

sicherlich auch mit dem vom BN in Auftrag gegebenen Gutachten zusammen. Das Staatliche Bauamt und die Regierung von Mittelfranken mussten einsehen, dass die Eingriffe in das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet mit den z.T. europarechtlich geschützten Arten zu erheblich sind und damit Verbotstatbestände erfüllt werden. Wir gehen daher davon aus, dass sie einer drohenden Niederlage des vom BN und Privatleuten angestrebten Klageverfahrens zuvor kommen wollten.

Leider ist die Freude über das gerettete Pegnitztal nicht ungegrübt, ein neues, unserer Meinung nach völlig überzogenes Straßenbauprojekt ist derzeit in Planung. Näheres im folgenden Artikel.

Ihre Heide Frobel

Straßenbauwahn nimmt kein Ende

Der Gemeinde Reichenschwand und dem Pegnitztal drohen mit neuen Ausbauplänen im Bereich der B 14 schon wieder neue Belastungen. Der Kreuzungsbereich am Gewerbegebiet Bräunleinsberg zwischen Lauf und Reichenschwand soll als „höhenfreier Knotenpunkt“ ausgebaut werden. Vorgesehen ist die Führung der B 14 als sechs Meter hohe Brücke über einen riesigen ovalen Kreisverkehr für alle zu- und abführenden Straßen. Ein gigantisches Bauwerk, das eher zur Sortierung des Verkehrs in einer Großstadt notwendig erscheinen würde. In dem jetzigen doppelten Kreuzungsbereich gibt es zwar zu bestimmten Zeiten auch



Das Pegnitztal von oben: keine neuen Straßenbauorgien bitte!

Pegnitztal

ein sehr hohes Verkehrsaufkommen, aber die in den letzten Jahren eingeführten verkehrstechnischen Maßnahmen (Veränderung von Ampelschaltungen, Temporeduzierungen, ...) haben dazu geführt, dass sich hier kaum noch Verkehr in größerem Ausmaß staut. Da stehen die Autofahrer zu den Hauptverkehrszeiten länger vor und in Reichenschwand in der Schlange. Und dieses Problem für Autofahrer und den Ort würde sich bei Realisierung der Ausbauplanung noch wesentlich verschärfen. Denn die Berufspendler und Lkws, die jetzt ausweichend andere Straßen (z.B. die Autobahn) nutzen, würden nach erfolgtem Ausbau wieder auf der B 14 fahren.



Protestkundgebung vor dem Anhörungstermin 2003

Die Millionen sollten eher in die dringend notwendige Reparatur von Straßen investiert werden. Oder in die Förderung des ÖPNV, der trotz Ausbau der S-Bahn-Linie Nürnberg-Hartmannshof immer noch nicht attraktiv genug ist.

Alternativlösungen

Begründet wird der Ausbau aber nicht alleine mit der hohen Verkehrsbelastung sondern auch mit der Unfallträchtigkeit, die hier nach Angaben des

Staatlichen Bauamts Nürnberg mit am höchsten ist bezogen auf die Landkreise Erlangen-Höchststadt, Fürth, Roth und Nürnberger Land. Die in den Planungsunterlagen dokumentierte Unfallstatistik macht auch uns Sorgen. Deshalb lehnen wir den Aus- und Umbau nicht einfach nur ab, sondern schlagen auch Alternativlösungen vor. Dazu gehört u.a. die Sperrung der Anbindung der Bahnhofstraße von Neunkirchen an die B 14, die Abkopplung von Wirtschafts- und Feldwegen von der B 14 und weitere Geschwindigkeitsregulierungen auf der B 14. Dafür wären wesentlich geringere Mittel notwendig und die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft würden auch nicht so erheblich sein.

Heide Frobel

»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.«
Arabisches Sprichwort

BUCHHANDLUNG
lilliput
BÜCHER ONLINE BESTELLEN
www.lilliput.biz

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | www.lilliput.biz
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr
Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Energie von unten

Von der BI Landkreiswind zur BI Bürger-Energiegenossenschaft

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass auch die Bürgerinnen und Bürger im Nürnberger Land die Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien in die eigenen Hände nehmen wollen, so ist dieser bei der Info-Veranstaltung der Bürgerinitiative (BI) zur Gründung einer Energiegenossenschaft geliefert worden. Über hundert Interessenten, darunter auch zahlreiche politische Mandatsträger sowie Vertreter örtlicher Banken, waren Mitte Oktober nach Offenhausen in den Hupfersaal gekommen, um sich über das geplante Konzept aufklären zu lassen.

Drei-Säulen-Modell erläutert

Wie bereits in den vergangenen Wochen in einer Reihe von Kommunen geschehen, erläuterte Manfred Liebel, einer der Sprecher der BI, noch einmal das sog. „Drei-Säulen-Modell“, bestehend aus Projektagentur, Bürgerenergiegenossenschaft und Projektgesellschaft(en). Dabei soll die Projektagentur, bestehend u.a. aus möglichst allen Kommunen des Landkreises, die Entwicklung und Bereitstellung von Erneuerbaren Energieprojekten übernehmen, die Bürgergenossenschaft soll sich auf das Akquirieren von Finanzmittel und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit fokussieren und die Projektgesellschaften sind für die Umsetzung und den Betrieb der Anlagen verantwortlich. Über weitere Details der Arbeitsteilung der einzelnen „Säulen“ ist in den letzten Wochen bereits mehrfach ausführlich in den Tageszeitungen berichtet worden, sie können auch unter ["www.solarstammtisch-burgthann.de"](http://www.solarstammtisch-burgthann.de) nachgelesen werden.

Rückblick

Dass der Weg bis zur Erstellung dieses Konzeptes langwierig war, hatte Christiane Matern

bereits in ihrer Begrüßungsansprache in Erinnerung gebracht. 25 mal seit Gründung der BI vor zweieinhalb Jahren (nachzulesen im DF 1/2011) hatte sich der Sprecherkreis getroffen, Gespräche mit Akteuren in anderen Landkreisen, Seminarbesuche, Informationsaustausch mit Fachleuten etc. noch nicht einberechnet. Weitere sieben Treffen eines vom Landratsamt moderierten Arbeitskreises hatte es bis zum Entwurf des vorgestellten Grobkonzeptes bedurft.

Unter professioneller Leitung vom Hartensteiner Bürgermeister Werner Wolter, der ebenfalls seit Beginn dem Sprecherkreis der BI angehört, wurden in der folgenden lebhaften Diskussionsrunde viele Einzelfragen aus dem Publikum beantwortet. So konnte z.B. versichert werden, dass die Projektagentur sich weder über die Planungshoheit der einzelnen Gemeinden noch über sonstige planungsrechtliche Vorschriften hinwegsetzen kann. Klargestellt werden konnte auch, dass die Vertreter der BI sich nicht nur auf die Windkraft fokussieren, sondern auch an den unterschiedlichsten Möglichkeiten der Erzeugung Erneuerbaren Energien interessiert sind, so könnte z.B. das enorme Potential der Reststoffverwertung ein Zukunftsprojekt werden.

Investitionsbereitschaft vorhanden

Anonym wurden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger über verteilte Zettel befragt, wie groß ihre Bereitschaft zur Investition in eine solche landkreisweite Bürger-Energie-Genossenschaft wäre. Das stolze Ergebnis allein aus dieser am Abend versammelten Runde: 328 000 Euro!

Dies alles lässt die Vertreter der BI sehr stark hoffen, dass sie ihrem Ziel, die Versorgung der Landkreisbürger mit Erneuerbaren Energien aus Bürgerhand ein gutes Stück nä-

Kastanienbaum in der
Fürther Straße, Nürnberg

Jetzt
Baumpate
werden!

Nürnberg's Bäume brauchen Paten.

Eine Aktion von



Sparkasse
Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Mehr Infos unter:

www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume

her gekommen sind und dass auch die Gemeinden, deren Beschluss noch aussteht, der Projektagentur ebenfalls beitreten werden, um dieses Projekt so breit wie möglich im Landkreis zu verankern, damit auch so bald wie möglich die Bürgergenossenschaft gegründet werden kann.

Übrigens: Wer Lust hat, seine wie auch immer gearteten Fähigkeiten und Kenntnisse aktiv in

der Bürgergenossenschaft einzubringen, möchte sich bitte wenden an:

Manfred Liebel, Tel. 09183 3729
email: Manfred.Liebel@gmx.de

Christiane Matern

Von Naturdenkmal zu Naturdenkmal- Gemeinsame Radtour BN und ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub)

Erstmalig wurde gemeinsam von Heide Frobel und Thomas Löffler (Ansprechpartner für den ADFC Nürnberger Land und auch BN-Mitglied) eine Radtour zu Naturdenkmälern im Nürnberger Land gestaltet.

Bei bestem Radlwetter startete eine 13-köpfige Gruppe in Lauf. Von dort ging es über Henfenfeld ins Hammerbachtal. In Breitenbrunn radelten wir steil bergauf zu einer beeindruckenden Buchenreihe, bevor wir nach einer kleinen Schleife über Schupf zur wohlverdienten Rast am Happurger Stausee einkehrten. Nach dieser Stärkung kehrte die Gruppe durch das Pegnitztal zurück nach Lauf.

Unterwegs machten wir immer wieder Halt bei verschiedenen Naturdenkmälern. Heide Frobel stellte uns die besuchten Bäume, Baumreihen und Anger sehr anschaulich und mit viel Hintergrundwissen vor und erzählte uns viele interessante Details. Wissen Sie, aus welchem Holz hölzerne Wäscheklammern gemacht wurden? Welche



Ortsnamen auf Baumarten zurückzuführen sind? Was der Unterschied zwischen Weißbuche und Rotbuche ist und wie sich Sommer- und Winterlinde unterscheiden? Die Teilnehmer haben viel Neues erfahren und hatten dabei viel Spaß!

Die erfolgreiche Kooperation soll auf jeden Fall fortgesetzt werden!

Angela und Thomas Löffler

Ortsgruppe Burgthann

AG Schwalben gegründet

Das Jahr 2013 war für unsere Schwalben ein sehr schweres Jahr. Viele kamen aufgrund der Kälte im März und April gar nicht an den Brutplatz. Von denen, die es wagten, verloren viele ihren Nachwuchs, weil aufgrund der extremen Nässe im Mai nicht genug Insekten zur Fütterung da waren.

In einem kleinen Kuhstall brüten seit vielen



Hunger!!

Jahren Rauchschnalben, mindestens drei Paare sind es normalerweise. Heuer kam nur ein Paar, das älteste, wie mir der Bauer sagte. Alle sechs erbrüteten Jungen verhungerten im Mai. Die zweite Brut, die das Paar sofort begann, war dann erfolgreich. Vier Junge flogen aus, Futter gab es genug (siehe Fotos) Einige Paare begannen sogar eine dritte Brut und konnten den Nachwuchs aufgrund des guten Wetters im September und Oktober mit auf den Zug in den Süden nehmen.

Sauberkeitswahn

Katastrophen durch Wetter hat es nicht nur für die Schwalben immer gegeben. Die Verluste werden in der Regel in guten Jahren bald ausgeglichen. Andere von uns Menschen verursachte Einflüsse auf den Lebensraum sind viel gravierender. Der Rückgang der traditionellen Stallhaltung auch in unserer Region ist so ein Faktor für die Rauchschnalbe. Die Mehlschnalbe sucht wie die Rauchschnalbe die Nähe unserer Behausung,



Bin schon da!

nistet aber an den Außenwänden meist unter einem Dachvorsprung. Seit Alters her gelten Schnalbenester im oder am Haus als Glücksbringer. Heute stören sich Menschen schon am



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Sie möchten Ihr Bad verschönern?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

Sie suchen einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre neue Heizung?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Wasser
Wärme
Wohlbefinden
Elektrotechnik

Schwarzachstrasse 17
90559 Burgthann
Telefon: 09183 - 3315

Ihr Fachbetrieb seit Generationen

www.dauphin-burgthann.de

Lehmnest, vor allem aber am Kot, den die noch nicht flüggen Jungen notgedrungen aus dem Nest fallen lassen müssen. Die Anbringung eines Kotbrettes löst das Problem zwar einfach und wirksam, ist vielen aber zu umständlich. Oft wird dafür ein Netz vor die Nester gespannt, um den Anflug zu vermeiden, was sicher nicht einfacher oder billiger und zudem verboten ist. Vogelnester generell stehen in der Brutzeit unter Schutz. Schwalbennester wie andere permanente, also mehrere Jahre hindurch genutzte Nester, dürfen nach geltenden Naturschutzrichtlinien auch in der übrigen Zeit des Jahres nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörden entfernt werden. Verstöße können sehr teuer werden.

Mangelware Lehm

Ein großes Problem für unsere Schwalben stellt heute die Beschaffung von Lehm als Nistmaterial dar. In unserer Landschaft finden die Vögel nur noch selten offene feuchte Lehmstellen,



Lehmsuche erfolgreich!

wo sie ihr Baumaterial holen können (siehe Foto). Bäche sind begradigt, Wiesen trocken gelegt, vor allem aber gibt es keine Feldwege mehr, wo in tiefen Radspuren immer Regenwasser stehen blieb und den Lehm feucht hielt. Die Wege sind befestigt und die großen Traktoren hinterlassen keine tiefen Radspuren mehr. Zusammen mit dem Pestizideinsatz, steigenden Risiken auf dem Vogelzug und anderen Gründen führte das zu ei-

nem drastischen Bestandsrückgang unserer Schwalben, der nach wie vor anhält..

Die Ortsgruppe Burgthann hat daher Ende 2012 eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen, die sich die langfristige Sicherung des Schwalbenbestandes durch Verbesserung der Lebensbedingungen in unserem Bereich zum Ziel gesetzt hat. Unterstützt wird die Arbeit durch die LBV(Landesbund für Vogelschutz)-Gruppe in Feucht.

Bestandsermittlung

Die ersten Aktivitäten sind sehr vielversprechend. Ein einziger Artikel im Boten machte sichtbar, dass das Thema weit über Burgthann hinaus von Interesse ist.

Die OG Burgthann hofft daher, dass die anderen Ortsgruppen im Kreis mitmachen und sich daraus eine vielleicht sogar überregionale Aktion ergibt. Am Anfang muss eine möglichst genaue Bestandsaufnahme der vorhandenen Nester für beide Schwalbenarten stehen. Nur durch diese Kartierung ist die Bestandsentwicklung zu ermitteln.

Alleine diese Arbeit hat die OG Burgthann zunächst unterschätzt. Wir arbeiten an einem erweiterten Konzept, dass nicht nur Mitglieder des BN oder LBV einbezieht.

Wir hoffen, dass wir bei der Rückkehr der Schwalben Anfang April so weit sind, die Zahl der belegten Nester zu ermitteln, um die Wirkung der geplanten Maßnahmen zu sehen. Neben verschiedenen Nisthilfen planen wir, an geeigneten Stellen feuchten Lehm anzubieten, die Verfolgung von Nestzerstörungen, Unterstützung bei der Anbringung von Kotbrettern. Hier und bei der Beseitigung von Netzen vor den Nestern waren wir schon in diesem Jahr erfolgreich.

Aufgrund der Resonanz auf unseren Zeitungsartikel aus Schwarzenbruck, Altdorf, Leinburg und anderen Orten würden wir uns freuen, wenn sich weitere Ortsgruppen unserem Projekt anschließen.

Norbert Behr

Einkauf

Die Ökokiste vom Hutzelhof - eine gesunde Alltagserleichterung

Im Verband Ökokiste e.V. haben sich deutschlandweit momentan 50 ökologische Erzeugerbetriebe und Direktvermarkter zusammengeschlossen. Die frisch angebauten und zu 100 Prozent ökologischen Lebensmittel werden ganzjährig direkt nach Hause geliefert.

Gesunde Ernährung ist mit der Ökokiste unkompliziert und einfach. Bio-Lebensmittel werden im Online-Shop bestellt und bis vor die Haustüre geliefert. So kann man Zeit sparen, frische und gesunde Nahrungsmittel genießen und vor allem die regionale Landwirtschaft unterstützen. Denn beim Zusammenstellen der Kisten, achten die Vermarkter darauf, vor allem regionale und saisonale Produkte zu packen. Langfristige Kooperationsvereinbarungen geben Ökokistenbetrieben und Landwirten Planungssicherheit und eine gesicherte Existenz.

Gesundes Obst und Gemüse - auch für die Arbeit

Die Ökokiste ist jedoch nicht nur für Privathaushalte geeignet, sondern wird mittlerweile von vielen Firmen bestellt. Speziell zusammengestellte Jobkisten enthalten Obst und Gemüse, das ohne zu Kochen frisch verzehrt werden kann. So gibt es auch am Arbeitsplatz den gesunden Vitaminkick zwischendurch. Die Jobkiste bietet somit betrieblichen Gesundheitsschutz, der als steuerfreie Annehmlichkeit von der Bundesregierung gefördert wird.

Ökokiste - ein Erfolgskonzept

Seit vielen Jahren schon freut sich die Ökokiste wachsender Beliebtheit. Die Kunden erhalten regelmäßig Produktinformationen und werden über Erzeuger und Hintergründe informiert. Besonders die Frische und die Qualität der Waren wird geschätzt.

Ihre Ökokiste in der Region: www.hutzelhof.de



Die Ökokiste vom Hutzelhof Frisch, ökologisch - frei Haus!

Können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern – herzhaft knackig und mit vollem Geschmack?

Genau diesen Genuss liefern wir mit unserer Ökokiste direkt zu Ihnen ins Haus, auch ins Büro.

Schnupperkiste

Sie möchten unsere Kiste erst mal testen? Dann bestellen Sie doch einfach eine Schnupperkiste mit frischem Obst und Gemüse je nach Saison – einmalig & unverbindlich!

Sie bestellen - wir liefern!



Infos unter 09665 95015
oder www.hutzelhof.de

Hutzelhof • Weissenberg 55 • 92265 Edelsfeld • DE-ÖKO-037

demeter



Wie Vögel die Welt sehen! Unsichtbarer Aufprallschutz für Vögel

Jedes Jahr sterben Millionen von Vögeln durch die Kollision an Glas- oder reflektierenden Flächen. Auch diejenigen, die zuerst überleben, verenden später oft qualvoll an ihren inneren Verletzungen.

Betroffen von diesem millionenfachen Tod sind in Deutschland ca. 80 Arten. Die gängigen Schutzmaßnahmen wie das Bekleben der Glasflächen mit einer schwarzen Greifvogelsilhouette oder das Aufstellen von Attrappen sind dabei nahezu nutzlos. Zudem müssten nicht nur ein Vogelaufkleber, sondern sehr viele - also in einer Art Schwarm angebracht werden (Rastereffekt), so dass der Vogel diese als Gefahr wahrnimmt. Die Folge wäre, dass Fensterscheiben nahezu vollständig beklebt werden müssten!

Der „Spinnennetzeffekt“

Basierend auf dem „Spinnennetzeffekt“ haben Biologen eine nutzbringende Methode zum Aufprallschutz entwickelt. Bekannt ist, dass Vögel die Radspinnennetze umfliegen, denn im Gegensatz zum Menschen sind sie in der Lage, UV-Licht zu sehen. Da die Seide dieser Netze das UV-Licht reflektiert,



können die Vögel das Hindernis wahrnehmen und umfliegen. Insekten hingegen, die Beutetiere der Spinnen, werden von den Reflektionen angelockt.

Das Sehen im UV-Bereich spielt eine wichtige Rolle bei der Nahrungsbeschaffung sowie bei der Partnerwahl. So ist es für uns Menschen nahezu unmöglich, die männlichen und weiblichen Blaumeisen zu unterscheiden. Wären wir in der Lage UV-Licht wahrzunehmen, so könnten wir die deutlich „bunteren“ Männchen leicht erkennen! Dies ist kein Einzeleffekt, sondern eher die Regel als die Ausnahme! Viele Vogelweibchen schätzen den Gesundheitszustand des potentiellen Partners durch das Vermögen seines Gefieders, UV-Licht zu reflektieren, ab! Daher verfügen die bei der Balz vorgezeigten Prachtgefieder über ein extrem hohes Reflektionsvermögen!

Vögel sehen bunter

Der Turmfalke wiederum nutzt die Reflektion der Mäuseexkreme, um deren Laufwege aufzuspüren und um abzuschätzen, ob es lohnend ist über einer Wiese zu rütteln. Die für uns Menschen weißen Beeren der Mistel werden von den Vögeln als „vogel-

Vogelschutz

bunt“ gesehen. Überhaupt sind die meisten Blüten und Beeren in der Natur mit Mustern im UV-Bereich versehen, was deren Attraktivität für Vögel und Insekten enorm steigert! Vögel sehen UV-Licht als Farben, die sich mit anderen Wellenlängen zu Mischfarben kombinieren, und verfügen über eine viel größere und reichere Farbpalette!

Die Fähigkeit das Licht im UV-Bereich wahrzunehmen und der sogenannte „Spinnennetzeffekt“ bieten die Grundlage für wesentlich wirkungsvollere Maßnahmen im Bereich des Aufprallschutzes!

So lassen sich für uns Menschen transparente Vogelsilhouetten („Birdsticker“), die das UV-Licht re-

flektieren, im Raster auf große Fensterflächen anbringen. Zudem können für uns unsichtbare Streifenmuster mit einem „Birdpen“ auf kleinere Glasscheiben gemalt werden. Beide Varianten, also der „Birdpen“ und der „Birdsticker“, sind extrem einfach in Ihrer Handhabung und bieten einen wirkungsvollen Aufprallschutz! Sie können beide Artikel jetzt im Online-Shop der BN Service GmbH (www.service.bund-naturschutz.de) oder telefonisch unter 09123-999570 bestellen.

Übrigens sehen auch viele Reptilien und Fische die Welt UV-bunter!

Dr. Barbara Rath



FREIER

ELEKTROTECHNIK

FERTIGUNG · MONTAGE · INSTALLATION

für
HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE

Gerald Freier
Im Erlet 22
90518 Altdorf
Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98
Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88

 www.freier-elektrotechnik.de  info@freier-elektrotechnik.de

bianco e rosso

Bloweine, Bioolivenöl und Bioessig
aus Italien

www.bianco-e-rosso.de

Weinhandlung Lore Forkel, Bahnhofstraße 20a, 90559 Burgthann, 09183-8208 Fax: 9029028
Die, Mi, Do, 16:00 -19:00 Uhr Freitag 10:00 -19:00 Uhr Samstag 09:00 -13:00 Uhr oder einfach anrufen

Die Schwarzachschlucht Ein Gang durch die Erdgeschichte

Als Schwarzenbrucker Bürgerin durchläuft man in der Regel mehrmals im Jahr das „Naturschutzgebiet Schwarzachdurchbruch“ und bewundert je nach Jahreszeit und Lichtverhältnissen die bizarren Felsformationen mit ihrem unterschiedlichsten Bewuchs von Moosen, Flechten und Farnen. Doch bei der Exkursion unter der Leitung von Dipl.- Geologin Erika Scherze war es noch viel mehr, es war ein Durchschreiten vieler Millionen Jahre Erdgeschichte.

Richtungswechsel

An den Schichtungen der Felswände konnte die Expertin erläutern, wie sich der Fluss immer weiter in den 215 Mill. alten Burgsandstein – nicht zu verwechseln mit dem noch viel älteren Buntsandstein – gegraben hat und überhaupt erst seit 1,5 Mio. Jahren seine heutige Fließrichtung angenommen hat, nachdem der Main den Steigerwald durchbrochen und nicht mehr zur Donau, sondern zum Rhein geflossen ist. Deutlich zu erkennen auch die unterschiedlichsten Körnungen des Gesteins sowie die immer wieder eingestreuten „Lehmlinsen“, die den Wasserdurchfluss aufhalten, den sog. Quellhorizont bilden und von uns Laien als lästige „Matsche“ wahrgenommen werden. Viele Details, wie z.B. der Unterschied zwischen Fluß- und Flugsanden oder die Funktionen des Prallhanges und des Gleithanges eines Flusses etc. wurden anschaulich erläutert und mit von Hand gemalten Skizzen untermauert.

Das Rätsel der „Waben“

Und zu guter Letzt die Sache mit der Wabenbildung: man vermutet, dass diese sog. Bröckellöcher dadurch entstanden sind, dass Wasser in den Sandstein eingedrungen ist, durch seine Zirkulation Bindemittel herausgelöst hat, das sich wiederum an den Stegen ver-



Dipl.-Geologin Erika Scherze erläutert die Schichtungen und „Wabenbildung“ (unten li.) im Gestein

mehrt abgelagert hat, ein sich selbst verstärkender Prozess also.

Fast drei Stunden war die kommentierfreudige Truppe unterwegs. Ortsvorsitzende Ursula Siebenlist bedankte sich für die sachkundigen und mit Humor gewürzten Informationen und bescheinigte der Referentin, dass man in Zukunft die Schwarzachschlucht mit noch ganz anderen Augen sehen werde.

Christiane Matern

Ihr Spezialist für's Baby
und die besonderen
Umstände ...



Die 2te Haut
Naturwäsche zum Wohlfühlen
für die ganze Familie

**NATURTEXTILIEN
BABY-AUSSTATTUNG**

91126 Schwabach
Königsplatz 8
Tel. 09122-86422

Mo-Do 9-12.30, 14-18 Uhr
Fr-Sa 9-18 Uhr durchgehend
... und nach Vereinbarung

www.die2teHaut.de



Produkte aus Holz vom Zentralvertrieb Lauf



NEU - Office Schieberegal

Das Aktenarchiv bietet dank verschiedener Module viel Platz und ist beliebig erweiterbar. Schieberegal 114 x 190 x 64 cm B x H x T Spanplatte 18 mm, Oberfläche beschichte.

Casinia® Regaleinrichtungen hergestellt in Deutschland

Das ausgereifte und durchdachte Stecksystem aus massivem Buchenholz, leicht gedämpft, ist zeitlos und kann jederzeit umgebaut und erweitert werden. Eine enorme große Anzahl an Normabmessungen ermöglicht eine optimale Raumausnutzung.

Oberflächenbehandlung:

Alle Holzteile sind farblos lackiert. Möchten Sie eine andere Oberfläche, z. B. geölt, mit Wasserlack oder transparent weiß? Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Erhältlich mit Dekor:

Buche-Nachbildung, lichtgrau, Walnuss-Nachbildung.



Haben Sie Fragen?

dann rufen Sie mich einfach an.

Beate Rosner - Fachbereich Holz-Regale
Tel. 09123/9606-51

FLEXIA 50 Regal-Stecksystem

Qualität zu günstigen Preisen

Fichten-Massivholz aus deutscher Forstwirtschaft. Hergestellt in Deutschland, Schreinerqualität. In roh oder mit Wasserlack behandelt. Zwischengrößen lieferbar. Regalhöhe bis 350 cm.

Für Lager – Archiv – Büro – Laden – Wohnung

Stabilisierung durch Scheren/Wandklammern oder Rückwände, Nachkaufgarantie, Jederzeit ergänzbar, Einfache Steckmontage



Nachhaltige Oberflächenbehandlung

Um dem Wunsch unserer Kunden zu entsprechen, werden wir bei Bestellungen mit Oberflächen grundsätzlich NC-Lacke verwenden.

Dieser Lack ist frei von schädlichen Stoffen.



Weitere Informationen sowie Preise finden Sie unter:

www.Top-Holzregal.de



Öffnungszeiten:

Mo - Do 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ und Fr 9⁰⁰ bis 14⁰⁰

DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH

Am Winkelsteig 1A • 91207 Lauf • Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • Mail: info@zentralvertrieb.de

Sandschätze bewahren

Quarzsand gehört zu den kostbaren Schätzen unserer Heimat. Einerseits ist es ein Baustoff, der in der regionalen Bauwirtschaft seit Langem Verwendung findet. Aber andererseits bildet er auch eine wesentliche Grundlage für wertvolle Lebensräume für z.T. sehr spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Und Sandvorkommen sind in der Natur nicht ersetzbar oder nachwachsend wie andere Rohstoffe. Deshalb können wir nicht jedem geplanten Abbau von Sandvorkommen zustimmen und fordern von Politik und Industrie, sich beim Hochbau mehr auf das Recycling von Abbruchmaterialien zu konzentrieren, was z.B. im Straßenbau schon üblich ist. Die Abbaugeschwindigkeit ist viel zu hoch und damit drohen die letzten mächtigen Dünen im Reichswald zu verschwinden, von denen heute sowieso nur noch Bruchteile übrig sind.

Erneuter Vorstoß am Birkensee

Die Bemühungen des BN vor ca. drei bis vier Jahren haben dazu beigetragen, dass die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Quarzsandabbau im Regionalplan nicht in der Anzahl und in den Ausmaßen festgelegt wurden, wie vorgeschlagen. So konnte beispielsweise das geplante Abbaugelände am Birkensee (Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz) mit einer Dimension von 34 Hektar erfolgreich verhindert werden. Nicht einmal zwei Jahre nach Inkrafttreten der Änderung des Regionalplans stellte nun die Firma Zapf aus Behringersdorf (an der Regionalplanung vorbei) beim Bergamt Nordbayern einen Abbauantrag auf der gleichen Fläche. Auch wenn es nun aktuell nur insgesamt 10 Hektar sein sollen, auf denen man innerhalb von 30 Jahren ca. 900.000 Kubikmeter Sand gewinnen will, so wäre dieser Eingriff in die Natur immer noch viel zu erheblich. Denn:

1. liegt die Fläche im Bannwald, dessen Erhalt vor anderen Nutzungsansprüchen Vorrang

hat,

2. liegt die Fläche im Vogelschutzgebiet Nürnberger Reichswald und im Gebiet kommt der Flora-Fauna-Habitat-Lebensraumtyp Flechtenkiefernwald vor (mehrfacher EU-Schutzstatus !),
3. sind dort vorkommende Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten nach Bundes- und Bayerischem Naturschutzgesetz geschützt und
4. wurde für das Gebiet in der Regionalplanung ein Erholungsschwerpunkt gesetzt.

Auch mit noch so gut dargestellten Rekultivierungsabsichten konnte der Antrag der Firma Zapf von uns nicht befürwortet werden. Verschiedene Fachbehörden haben sich ebenfalls ablehnend geäußert. Z.B. das zuständige Forstamt, das die Rodung des Waldes nicht genehmigen würde, und die Höhere Naturschutzbehörde, die die hohe naturschutzfachliche Wertigkeit des Gebietes, die nicht wieder herstellbaren Standortbedingungen und die Beeinträchtigung des Erholungsgebietes als Gründe anführt.

Beharrlichkeit auf beiden Seiten



Protest vor dem Nürnberger Rathaus

Artenschutz

Aber auch davon lässt sich die Firma Zapf nicht beeindrucken und legt noch einmal nach mit neuen bzw. altbekannten Argumenten, warum sie unbedingt die Düne am Birkensee abbauen muss und alternative Standorte für sie unzumutbar bzw. nicht nutzbar sind. Wieder kommt es zur Beteiligung von Behörden und Verbänden, wieder schreiben wir unsere Ablehnung, da sich die Schutzgebietssituation ja nicht geändert hat. Entschieden ist im Moment noch nichts, wir hoffen aber weiterhin auf eine Entscheidung zugunsten unserer heimischen Natur und werden alles daran setzen, dies zu erreichen.

Heide Frobel

anbus
analytik gmbh
Gesellschaft für
Gebäudediagnostik
Umweltanalytik und
Umweltkommunikation

Mathildenstraße 48
D - 90762 Fürth
www.anbus-analytik.de
info@anbus-analytik.de
09 11 - 7 43 71 70

Nach DIN EN ISO/IEC
17025 akkreditiertes
Prüfamt für:
· Luftverunreinigende
chemische, faserför-
mige und mikrobiolo-
gische Stoffe
· Schadstoffe in
Gebäuden
· Emissionen
von Baumaterialien
· Bauphysik und
Raumklima
· Immissionen
elektrischer,
magnetischer und
elektromagnetischer
Felder (EMV/U)
Die Akkreditierung
gilt für die in der
Urkunde aufgeführten
Prüfverfahren.

DPT-PL-3802.99

**Warum ist eine
luftdichte Gebäude-
hülle so wichtig?**



Messung von bauphysikalischen
und raumklimatischen
Parametern in Gebäuden
wie Luftdichtigkeit,
Luftwechsel und Baufeuchte

Ursachenermittlung
von Feuchtigkeit und Schimmel

WOHNSINN

gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

**NATURFARBEN & NATURBAU-
BAUSTOFFE:**
BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG
PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:
MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE
EICHE, ESCHEN, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT -SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

**NATURSCHLAFSYSTEME &
NATURMATRATZEN:**
PRO NATURA, HÜSLER NEST,
TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL:
TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

**NATÜRLICHES ERGONOMISCHES
SITZEN:**
MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

**Wir beraten Sie gerne ausführlich &
planen Ihre Wohnungseinrichtung
für Ihr gesundes Zuhause.**

**Brüder Allee 2, 91207 LAUF
TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869**






Waltraud Weber
Ökologisch gut

Waltraud Weber's Wonne sind Früchte aus der Sonne

 Lagerabholung:
Ihre Bestellung sollte einen Tag
vor Abholung bei uns eingehen.

Waltraud Weber
Ökologisch gut GmbH
Industriestr.41 91227 Diepersdorf
Tel 09120 183660
www.oekologisch-gut.de
trockenfruechte@waltraud-weber.de

*Trockenfrüchte, Nusskerne,
Oliven, Öle, Knabbereien und
Spezialitäten aus kontr.
ökol. Anbau*

Willkommen Storch!

Schon einige Jahre lag eine künstliche Nisthilfe für Störche in einer Scheune und wartete auf ihre Verwendung. Ursprünglich

weil die Konstruktion aus Zweigen auf dem steilen Dach nicht hielt.

sich vielleicht schon im nächsten Jahr dort niederlässt.

Ideale Lage

Heide Frobels



Auch die Lage des Hauses (kurze Entfernung zu den Pegnitzwiesen) erschien aus unserer menschlichen Sicht perfekt, so dass eine Firma mit einem Kranfahrzeug beauftragt wurde, das riesige Gestell auf das Dach zu heben und es dort zu montieren. Kurze Zeit später wurden die ersten interessierten Störche auf der Nisthilfe beobachtet. Da diese offensichtlich noch nicht geschlechtsreif waren und die Zeit



sollte sie auf das Hersbrucker Wassertor als Ersatz für eine ältere. Dieser Austausch war aber doch nicht so notwendig, wie es sich eine Hersbruckerin, die die Störche im Pegnitztal schon länger beobachtet und die den Neubau veranlasste, gedacht hatte. Nach Kontakt mit der Ortsgruppe Hersbrucker Land haben wir uns nicht nur um den Lagerplatz gekümmert sondern auch intensiv nach einem Einsatzort gesucht. Dieser fand sich durch die Bereitschaft der Familie Wildensinn, die Nisthilfe auf dem Dach ihres Wohnhauses in Altensittenbach zu installieren. Das Angebot der Wildensinns hatte auch damit zu tun, dass Nestbauversuche von Störchen im letzten Jahr fehlschlagen,



zum Nestbauen in diesem Jahr so wieso schon vorbei war, ist es erst einmal bei diesen Besuchen geblieben. Wir hoffen, dass ein Storchpaar diesen Standort genauso passend findet wie wir und

Endlich schlafen

Kissen mit Dinkelspelzfüllung in verschiedenen Formen.

Standardkissen · Hörnchen
Sitzkissen · Nackenkissen
Stilkissen · Schwangerschaftskissen
Matratzenauflagen

Dinkelspelz aus kontr. biol. Anbau

Dinkelfink

Herstellung und Versand:
Elke Kratzer • Telefon u. Fax: 09151-51 82
Schupfer Str. 32 • 91230 Happurg/Kainsbach

In Ihrer Nähe

Ihr fränkischer
Bio-Fachmarkt

In Ihrer Nähe bieten wir Ihnen eine große Auswahl guter Bio-Lebensmittel: gesund, lecker, im Einklang mit der Natur hergestellt und am liebsten aus regionaler Herkunft. Denn Nähe schafft Sicherheit und Transparenz – für unsere Kunden und unsere Partner.

ebl
Naturkost

www.ebl-naturkost.de



**Immer wissen,
welche Angebote
aktuell sind!**

Scan mich
und abonniere
den kostenlosen
ebl-Angebots-
Newsletter.

Farben und Pinsel aus der Natur

Zuhause klappt man schnell den Farbkasten auf, greift zu den passenden Pinseln und schon kann es mit der Malerei losgehen. Wie aber ist es, wenn man in der Natur auf die Suche nach Farben und „Malpinseln“ geht? Das pro-



bierte die Hersbrucker Kindergruppe bei ihrem Juni-Treffen aus. Treffpunkt war die Streuobstwiese am östlichen Stadtrand von Hersbruck, die die Streuobstinitiative Hersbrucker Alb angelegt hat und pflegt. Zunächst überlegten die Kinder, womit Farben hergestellt werden könnten. Schnell war klar, dass sich verschiedene Erden und Pflanzen(-teile) eignen könnten. So wurden Lehm, Ton, Sand, Asche, Blüten und Blätter zerrieben und mit Wasser angerührt.

Mühsam, aber erfolgreich

Dabei wurde festgestellt, dass sich manche Stoffe schlecht in Wasser lösen lassen und eigentlich leuchtende Blüten kaum Farbstoffe abgeben. Nach einiger Mühe waren einige erdige Farbtöne hergestellt und durch schon bereits zuhause gekochte Auszüge aus Roter Bete und Zwiebschalen ergänzt worden. Eine weitere Herausforderung stellte die Herstellung geeigneter „Pinsel“ dar. Die Kinder experimentierten

mit Fichtenreisig, Federn und verschiedenen Grasarten. Dabei stellte sich der Blütenstand des Fuchsschwanzes als besonders geeignet heraus. Zu guter Letzt ging es ans eigentliche Malen, wo die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf ließen. Von abstrakter Kunst bis zu erstaunlich figürlicher Darstellung war bei der anschließenden Präsentation alles vertreten.

Anette Hagen



Kindergruppen Lauf

Mit den „Wilden Wölfen“ unterwegs

Diese BN-Kindergruppe für die 5 bis 8-Jährigen wurde erst im April dieses Jahres gegründet und ist bereits zu der staatlichen Größe von 10 bis 14 Kindern angewachsen. Unsere monatlichen Treffen führten uns zu unentdeckten Biberdämmen in Kuhnhof, zu den Bienen am Laufer Kunigundenberg, und zu unbekanntem eigenen Talenten im Bereich „landart“. Wir haben sehr viel



Spaß, mit den „Kleinen“ (auch wenn sie das nicht gern hören) die Umwelt zu entdecken und zu erforschen.

„FFF = Freche Frösche Freizeit“

Für die 9 bis 14-Jährigen war das Highlight dieses Jahr sicherlich wieder unsere Wochenendfreizeit in der Edelweißhütte vom 07.-09. Juni. 18 Kinder und 5 Betreuer genos-

sen das herrliche Wetter in toller Umgebung bei Deckersberg. Vielfältige Möglichkeiten wie Werken (Speckstein bearbeiten) und Spiele (Fußball, Tischtennis, Federball...) ließen keine Langeweile aufkommen. Am Samstag führte uns Rainer (Kooperationstrainer) in den Niedrigseilgarten, aber auch – für mutige Freiwillige – hoch in die Luft als „fliegendes Eichhörnchen“. Und unser nächstes Wochenende 2014 ist zum Glück schon in Planung...

Ansonsten haben wir im August mit den Fahrrädern das Rätsel des Schönberger Forstes gelöst und einige von uns haben sogar Gutscheine für die Hersbrucker Therme, das Industriemuseum etc. gewonnen! Im Oktober machten wir reiche Beute bei der Pilzsuche und entdeckten sogar eine Erdkote. Unsere nächste Expedition im November steht auch schon fest: wir machen Lama-Trekking!

Birgit Hainke

Dank an unsere Inserenten

Viele unserer Inserenten unterstützen uns seit Jahren durch ihre Anzeige, so dass wir zweimal im Jahr den „Distelfink“ drucken lassen und damit unsere Mitglieder über unsere Aktivitäten informieren können. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich bedanken und hoffen weiterhin auf Ihre Treue.

Neukunden sind uns aber ebenso willkommen, sofern sich ihr Produktangebot mit den Zielen des Bundes Naturschutz vereinbaren lässt. Kontaktaufnahme siehe Seite 25.

Die Kinderseite

Hallo Kinder!

Biber, Luchse und Wildkatzen hat es früher bei uns sehr häufig gegeben. Sie wurden aber vom Menschen praktisch ausgerottet. Von 1966 bis Anfang der 1980er Jahre wurden vom Bund Naturschutz mit offizieller Genehmigung der Behörden etwa 120 Biber an mehreren Stellen in Bayern ausgesetzt. Die Tiere haben sich vermehrt und mittlerweile sind die Biber an vielen Flüssen in Bayern wieder heimisch geworden. Auch im Nürnberger Land sind sie an etlichen Stellen wieder anzutreffen. Biber wurden vom Menschen wieder bei uns eingebürgert. Andere Tiere wandern von alleine aus Nachbarländern wieder zu. Um eine Tierart, die die meisten Leute in Bayern nicht vermuten würden, geht es weiter unten.

Viel Spaß beim Erkunden der Natur, Raten und Experimentieren wünscht euch

Christine Ziegler

Entdecken/Beobachten

Der „lachende Zorro“



Vor wenigen Wochen wurde er zum Vogel des Jahres 2014 gekürt: der Specht, dessen Ruf „kjückkjückkjück“ wie gellendes Gelächter klingt: der Grünspecht. Seine Kennzeichen sind grüne Flügel, rote Kappe und die schwarzen Au-

genmaske, die an Zorro erinnert. Beobachten könnt ihr ihn in Gärten, Parks oder Streuobstwiesen, wo er auf dem Boden nach seiner Lieblingsspeise, den Ameisen sucht. Mit seinem kantigen Schnabel stochert er in Ameisennestern nach den Insekten, die er dann mit seiner langen Zunge herausholt. Nach dem Buntspecht ist der Grünspecht die zweithäufigste Spechtart bei uns. Erfreulich ist, dass die Zahl der Grünspechte in den letzten 20-30 Jahren im Gegensatz zu den meisten anderen Vogelarten wieder zugenommen hat.

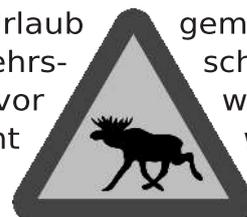
Rätsel

Katrin und ihre Mutter kochen Marmelade ein. Sie wiegen die Früchte ab und rechnen aus, dass sie nach Rezept 400 g Gelierzucker zugeben müssen. Katrins Mutter holt 2 Becher aus dem Schrank. Aus Erfahrung weiß sie, dass in den einen Becher genau 500 g Zucker, in den anderen 300 g passen. Katrin überlegt. Kann man mit den beiden Bechern 400 g abmessen, ohne die Küchenwaage zu benutzen?

Schon gewusst?

Elche in Bayern?

Vielleicht habt ihr schon einmal in Schweden Urlaub gemacht und habt diese Verkehrsschilder gesehen, auf denen vor wandernden Elchen gewarnt wird. Elche sind mit den Rothirschen verwandt, aber sie werden noch um einiges größer als diese. Ihre Schulterhöhe kann über 2 m und ihr Gewicht bis zu 800 kg betragen. Elche leben in



Kinderseite

Nord- und Osteuropa, Asien und Nordamerika Sie waren aber bis ins Mittelalter auch in Deutschland heimisch. Seit einigen Jahren werden sie oder Spuren von ihnen immer öfter auch wieder in Bayern gesehen. Im Jahr 2007 war das nach offizieller Statistik 21-mal der Fall. Vor wenigen Wochen wurde in den Zeitungen über ein Elchpaar im bayerischen Wald berichtet, das wohl aus Tschechien zugewandert ist.

Wissen

Was ist ein „Lockstock“?

Hinter einem „Lockstock“ verbirgt sich ein cleverer Trick und der hat mit der Wildkatze zu tun. Die Wildkatze ist keine verwilderte Hauskatze sondern eine eigene Katzenart und war in Bayern praktisch ausgestorben. Doch mittlerweile konnte man sie an einigen Stellen, auch im Nürnberger Reichswald, wieder nachweisen. Das war allerdings gar nicht so einfach. Wildkatzen sind sehr scheu und können außerdem leicht mit einer wilden Hauskatze verwechselt werden, wenn diese zufällig eine ähnliche Färbung besitzt. Deshalb bedient man sich eines Tricks. Man setzt Holzpflocke, eben die „Lockstöcke“, in den Wald und besprüht diese mit Baldrianduft. Den lieben Wildkatzen genauso wie die Hauskatzen über alles. Sie reiben sich an den Lockstöcken und lassen dabei Haare aus ihrem Fell zurück.

Diese Haare werden eingesammelt und genetisch untersucht. Dadurch kann man eindeutig feststellen, ob sie tatsächlich von einer Wildkatze stammen.

Experimentieren

Münzen im Wasserglas



Füllt ein Wasserglas randvoll mit Wasser und besorgt euch einen Stapel an Geldmünzen. Jetzt schätzt einmal, wie viele Münzen ihr vorsichtig ins Wasser gleiten lassen könnt, ohne dass das Glas überläuft. Ihr werdet überrascht sein! Wenn einige Münzen im Glas liegen, seht ihr, wie sich oben im Glas ein regelrechter „Wasserberg“ bildet, ohne dass das Wasser überläuft. Dieser Wasserberg wird wie von einer „Haut“ durch die sogenannte Oberflächenspannung zusammengehalten. Sie ist auch der Grund, warum Wasserläufer auf dem Wasser laufen können, ohne unterzugehen oder warum man es schaffen kann, eine Büroklammer auf der Wasseroberfläche schwimmen zu lassen. Probiert aus, was passiert, wenn ihr etwas Seife oder Spülmittel ins Wasser gebt!

Sorglos sauber!
Abfallentsorgung, Städtereinigung,
Wertstoffhöfe, Aktenvernichtung,
Kompostierung, Container, WC-Mietservice, Bauschutt, ...

FREECALL:
0800-04636266

www.hofmann-denkt.de
91186 Büchenbach bei Roth • Tel. 0 91 71/8 47 -0

(Lösung des Rätsels: es gibt mehrere Möglichkeiten, z.B.: Katrin füllt den 300 g-Becher randvoll und kippt ihn in den 500 g-Becher. Dann füllt sie den 300 g-Becher erneut und kippt ihn wieder in den 500 g-Becher. Da passen aber nur noch 200 g hinein. Im 300 g-Becher bleiben also 100 g zurück. Sie leert den 500 g-Becher, kippt die 100 g hinein und noch einmal einen vollen 300 g-Becher dazu.)

Kompost statt Torf

Eine Ausstellung sucht ein Quartier.....

„Kompost statt Torf. Rettet die Moore“ so lautet der Titel der Wanderausstellung, die anschaulich zeigt, dass alle Pflanzen – ob im Garten, als Zimmerpflanze, Balkonpflanze oder Kübelpflanze - statt in Torf oder torfhaltigen Blumenerden auch perfekt in Kompost wachsen und gedeihen, und damit von jedem Einzelnen ein kleiner Beitrag zum Schutz der Moore geleistet werden kann. Der Distelfink (2/05) berichtete schon einmal ausführlich darüber.

Die Ausstellung stand 13 Jahre lang in einem festen Lager, aus dem sie jetzt jedoch leider weichen musste. Im Moment ist sie provisorisch untergebracht, aber wir suchen ganz dringend ein neues Quartier und hoffen, dass uns jemand aus der Leserschaft durch diesen Aufruf zu einer neuen Unterkunft, die ca. die Größe einer halben Fertiggarage haben sollte, verhelfen kann. Melden Sie sich bitte schriftlich bei Eckhard Schulz, 90537 Feucht, Altdorfer Straße 41 oder telefonisch unter 09128-5911 oder unter bund-naturschutz-feucht@t-online.de. Danke schon im Voraus bei denen, die Quartier gewähren können.

.....und neue Betreuung

Unser Landesvorsitzender Hubert Weiger persönlich unterstützte mich immer und immer wieder bei der Arbeit mit der Ausstellung und spornte dazu an, das Thema auch in Zukunft dauerhaft weiterzuverfolgen. Wenn auch die Quartiersuche sicherlich im Moment die dringendste Aufgabe ist, so ist doch die zukünftige Betreuung nicht minder wichtig für den Erhalt der Ausstellung und ihr Anliegen. Welche Ortsgruppe würde das übernehmen? Welche Person zeichnet verantwortlich dafür und lässt sich für die Aufgabe schulen? Im Moment werden alle Kreisgruppen des BUND Naturschutz in Bayern angeschrieben. Sollte sich niemand finden, werden zunächst die Kreisgruppen des „Bund für

Umwelt und Naturschutz“ (BUND) gefragt. Sollte sich auch da niemand finden, muss leider über eine Weitergabe an andere Organisationen nachgedacht werden.

Eckhard Schulz



Eckhard Schulz war mit dieser Ausstellung nicht nur unzählige Male unterwegs, er hat sie auch selbst produziert, die Stellwände in Eigenarbeit hergestellt, die wunderschönen Fotos und ihre regenfeste Ausstattung organisiert und die Gelder ebenfalls mühsam beschafft. Eine tolle Leistung!

Christiane Matern

TRÄUME aus Holz

Rupprecht Schreinerei

- Innenausbau
- Möbelbau
- Fenster
- Haustüren
- Küchen
- Naturstein

Espenpark 16
90559 Burgthann-Oberferrieden

Telefon 09188/300137
Telefax 09188/300139
Mobil 0171/1729902
E-Mail info@schreinerei-rupprecht.de
Internet www.schreinerei-rupprecht.de

Artenschutz



Der Artikel „Vögel und Katzen“ in der letzten Ausgabe des DF hat zustimmende und ablehnende Reaktionen ausgelöst. Frau Sieglinde Weber aus Pommelsbrunn schrieb uns folgenden Leserbrief, den wir auf ihren ausdrücklichen Wunsch ungekürzt, aber nicht kommentarlos, veröffentlichen.

1. Die in den USA „gezählten“ bzw. hochgerechneten jährlichen Tötungen von Vögeln (2,4 Mrd.) und Kleinsäugetern (12,3 Mrd.) durch Katzen halte ich für hypothetisch und einfach unglaubhaft. (Wie viele von obigen Kleinsäugetern sind Mäuse, also die Hauptnahrungsquelle von nicht durch Menschen gefütterten Katzen?) Durch die jährlich mit schöner Regelmäßigkeit wiederkehrenden Waldbrände in den USA und zahlreichen andere Ländern entstehen verheerende Verluste unter den dort lebenden Tieren einschließlich Vögeln. Die Waldbrände sind zum Großteil durch menschliches Verschulden (Nachlässigkeit bzw. Vorsatz) verursacht. Gibt es über diese Todesfälle ebenso akribische Zahlen??
2. In südlichen und außereuropäischen Ländern werden gezielt und systematisch jahraus und jahrein Zug- und dort heimische Vögel gefangen, indem man Netze spannt die mehrere Hundert Kilometer (!!!) lang sind. Den so gefangenen Vögeln werden dann die Flügel gebrochen, anschließend werden sie sukzessive für den menschlichen Verzehr ermordet. Werden auch diese durch menschliche Grausam-

keit verursachten Verluste schon einmal gezählt?? Sie gehen bestimmt ebenfalls in die Milliarden. Die Menschen fingen jahrhundertlang Vögel mit Leimruten. Diese „kulturelle Sitte“ ist bis heute nicht ausgestorben.

3. In einem großen asiatischen Land wurden vor Jahren (ich weiß nicht mehr, wann) Vögel systematisch ausgerottet, weil sie angeblich die Saaten von den Feldern fraßen. Die Folge war, dass die Insekten, die sonst von den Vögeln vertilgt wurden, über die Felder herfielen und die Saaten dezimierten.
4. Bodenbrüter werden jedes Jahr durch das Spritzen von Getreide- und sonstigen Feldern vernichtet.
5. Durch die „Vermaisung“ der Landschaft, das Anlegen von Riesenäckern, die Vernichtung von Wäldern durch Gewerbeflächen, Straßenbau etc. werden vielen Vögeln Nistplätze und Lebensraum genommen.
6. Eine Reihe von Greifvögeln (Wanderfalke, Sperber etc.) ernährt sich von kleineren Vögeln.
7. Der Kuckuck wirft die Brut der Wirtsvögel aus dem Nest, so dass diese verendet.
8. Durch den Straßenverkehr werden jährlich Millionen Wildtiere, darunter auch Vögel, getötet.
9. Man vergesse auch nicht, dass durch den Einsatz von Mähmaschinen viele Rehkitze getötet oder verletzt werden und elendig verenden müssen.

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Ich mag Vögel genauso wie alle andere Tiere.

Anmerkung der Redaktion

Im Leserbrief wird uns in Erinnerung gebracht wie durch menschliches Verschulden weltweit die Vogelwelt unwiederbringlich dezimiert wird. Das entsetzt uns alle. Die Fragen nach Zählungen und akribische Zahlen zu Todesfällen können hier nur kurz beantwortet werden. Der Zustand der Vogelwelt in Deutschland, aber auch weltweit wird in zunehmendem Maße auf der Grundlage von wissenschaftlich belegten Daten und Fakten bewertet. Rote Listen sind allgemein bekannt und

bewerten die Lage der Vögel in Deutschland seit vier Jahrzehnten. Zum massiven Vogelmord an der ägyptischen Mittelmeerküste gibt es Zahlen. Die Fernsehautoren schätzten bei äußerster Zurückhaltung mindestens zehn Millionen Vögel, die hier jährlich gefangen werden. Hier hilft nur internationaler Protest: „Kein Urlaubsort wo Vogelmord“. Nabu und sein ägyptischer Partner kämpfen gegen den groß angelegten Mord. Die im Zusammenhang mit den Grausamkeiten aufgeführten Punkte 6 und 7 (Greife und Kuckuck) sind fehl am Platz. Die Entfernung der Brut des Wirtsvogels gehört zur Fortpflanzungsstrategie des Kuckucks und ist eine faszinierende Anpassung an eine kurze Verweildauer im Brutgebiet. Einige Greife sind ausgeprägte Vogeljäger, deren Ernährungsgrundlage in erster Linie Vögel sind.

Der Beitrag „Vögel und Katzen“ ist also im Grunde genommen nur ein weiterer Punkt (10) in der Aufzählung des Leserbriefes und soll einen Tatbestand vor unserer Haustüre beleuchten, der Vogel- und Katzenfreunden bisher so nicht bekannt sein dürfte.

Laufer Gymnasium Spitze

Die Besten bei der „Haus- und Straßensammlung“ (HuS) im Landkreis

Dieses Jahr konnten die Laufer Gymnasiasten der fünften und sechsten Klassen mit 5499,20€ nicht nur das beste Sammelergebnis bei der Haus- und Straßensammlung im Landkreis erzielen, sondern auch das fünftbeste in Bayern! Besonders hervorgetan bei der Spendenbeschaffung hat sich hierbei die Klasse 5a mit 946,20€, sie stellte auch den besten Sammler Timo Lange mit 221,77€! Er erhielt für sein tatkräftiges Wirken eine Plüschwildkatze und eine LED Lampe!

Kreisvorsitzende Heide Frobels bedankte sich im Namen des Bund Naturschutz bei

Für deine Energie-Zukunft



**Ich bin
Sonnenergie
geladen**

**ENERGIE
CONCEPT**
Solar- und Heiztechnik
Telefon 09151-81440
Im Gässlein 2
91230 Happurg
www.energie-concept.de

E-Mobile
by Energie-Concept

den Schülern und übergab eine Dankesprämie von 350 € an die Biologielehrerin und Betreuerin des Projektes am Laufer Gymnasium Sonja Lewand, die dieses Geld für besondere Materialien im Unterricht einsetzen wird.

Besonders erfreulich ist, dass 75 Prozent des Geldes für örtliche Naturschutzprojekte wie z.B. Erneuerung von Krötenzäunen eingesetzt wird! Wir freuen uns über so viel Engagement seitens der Schüler des Laufer CJT Gymnasiums und hoffen, dass sie auch nächstes Jahr den BN wieder tatkräftig bei der Haus und Straßensammlung unterstützen werden!

Dr. Barbara Rath

Einkauf

Naturkostladen Ringelblume - mehr als ein Lebensmittelgeschäft

1986 von drei engagiert umweltbewussten Feuchter Bürgerinnen gegründet ist die Ringelblume ein fester Bestandteil im Geschäftsleben der Marktgemeinde. Natürliche gesunde Lebensmittel, Schutz der Böden und des Wassers durch giftfreie Landwirtschaft, gentechnikfreie Produkte waren Motive für die Eröffnung eines Bioladens in Feucht.

Ein vielfältiges kontrolliert biologisches Angebot von Obst und Gemüse, Getreide und Teigwaren, Käse und Molkereiprodukten, Weinen und Süßwaren erfreut die langjährige Stammkundschaft und interessierte Neukunden. Soweit verfügbar genießen regionale und fair gehandelte Produkte Priorität.

Ein besonderes Merkmal ist der seit über zwanzig Jahren bei den Kunden beliebte Lieferservice der Ringelblume. Bestellungen - telefonisch, per Fax oder e-mail oder im Online Shop - werden in Feucht und Umgebung frei Haus geliefert. Standard Obst- und Gemüseboxen oder individuell zusammengestellte Bestellungen werden mittwochs und freitags zuverlässig ausgeführt. Jeweils montags erhalten Kunden mit e-mail Adresse ein Angebot für die laufende Woche und können sich aus dem frisch von Bauern aus dem Landl und vom Großmarkt geholten Obst und Gemüse in Bioland und Demeter Qualität ihr gewünschtes Sortiment bestellen.



Seit 25 Jahren in Feucht
Naturkostladen "Ringelblume"
Biokiste frei Haus
Telefon 09128 / 12488
Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht
Online Shop:
www.naturkost-ringelblume.de

Naturkostladen Ringelblume - das besondere Geschäft mit kompetenter Beratung, kundenfreundlichem Service und hochwertigen Produkten für gesundheits- und umweltbewusste Menschen.

BN-Familienkalender 2014

Der BN-Familienkalender 2014 widmet sich diesmal ausschließlich den Bewohnern des Waldes.

Jeden Monat wird eine Spezies aus Flora und Fauna vorgestellt. Mit kurzen aber sehr lehrreichen Texten gibt unser Autor Marco Fischer, teils auch mit einem Augenzwinkern, Einblicke in die Lebensweise der jeweiligen Art. Die ausgewählt schönen Fotografien

stammen unter anderem von den bekannten Natur-Fotografen Wolfgang Willner und Thomas Stephan.

Der BN-Kalender „Mit Waldbewohnern durchs Jahr“ 2014, im Hochformat Din A4 mit dem familienfreundlichen Kalendarium, wird ab Mitte November bei uns im BN-Shop für den Preis von 8,90 € erhältlich sein!



BN Buch „Achtung Heimat“

Es lohnt sich, Bayern neu zu entdecken - jenseits weißblauer Klischees, in denen die Natur meist nur als Hintergrund dient. „Achtung Heimat“ macht die Kulisse zum Vordergrund, lenkt den Blick auf die Naturschätze Bayerns. Viele dieser Schätze gäbe es heute nicht mehr, würden nicht immer wieder Menschen auf den Erhalt der Natur pochen und sich gegen Kommerz und Planierarbeiten zur Wehr setzen.

So gibt dieses „Heimatbuch“ auch einzigartige Einblicke in die Hintergründe des Natur- und Umweltschutzes in Bayern: von der abgewendeten Verschandelung des Königssees anno 1913 über die Rettung der Weltenburger Enge bis hin zum Bürgerentscheid gegen die dritte Startbahn am Münchner Flughafen.

Es zeigt, wofür und warum sich Menschen jeden Alters seit 100 Jahren im Bund Naturschutz engagieren.

Auch „Achtung Heimat“ ist im BN-Shop (service.bund-naturschutz.de) erhältlich und kostet 29,90 €.

Impressum

Verleger:
Bund Naturschutz e.V. KG
Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener
Str. 18
90610 Winkelhaid
Auflage: 3.000
Redaktionsschluß
DF 1/14: Mitte Mai 2014
Redaktion
Christiane Matern
Gestaltung
Walter Deifel
Anzeigen
KOMMUMEDIA
Horst Eckert
Am Kanal 9
90559 Burgthann
E-Mail: kommumedia@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzende

Heide Frobel
Poststraße 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Christiane Matern
Flurstr. 6
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/928212

stellvertretender Vorsitzender

Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schatzmeisterin

Elvie Laubach
Berglohweg 14
90550 Burgthann
Tel. 09183/4498

Schriftführer

Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Beisitzer

Sofie Wurm
Ahorn-Str. 126
90537 Feucht
Tel. 09128/7701

Gerhard Schütz
Seer-Str. 18
91230 Happurg/Förrenbach
Tel. 09151/1448

Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

Delegierte

Albert Kraus
Am Reichswald 13
90518 Altdorf
Tel. 09187/6419

Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer

Friedemar Heinze
Karlsbader Str. 7
90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen

Altdorf

1. Vorsitzende
Christiane Matern
(kommissarisch)
2. Vorsitzender
N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

2. Vorsitzender
Bernd Rehberg
Wiesenstr. 18
90559 Burgthann
Tel. 09183/1061

Feucht

1. Vorsitzende
Sabine Meindl
Bahnweg 11
90537 Feucht
Tel. 09128/13733

2. Vorsitzende
Sophie Wurm
Ahornstr. 126
90537 Feucht
09128/7701

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende
Heide Frobel
Poststr. 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350

2. Vorsitzende
Christiane Wolfart
Ernhüll 47
91229 Weigendorf
Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzende
Heide Frobel
(kommissarisch)
Tel. 09151/905350

2. Vorsitzender
N.N.

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner
Roland John
Sonnleite 3
91235 Rupprechtstegen
Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende
Christa Alt
Steinbruchweg 3
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5706873

2. Vorsitzender
Hermann Frank
Reichswaldstr. 17
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender
Siegfried Heinlein
Poppenhofer Weg 14
91220 Schnaittach
Tel. 09153/7834

2. Vorsitzender
Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

2. Vorsitzende
Nina Bermeiser
Warthestr. 17
90571 Schwaig
Tel. 0911/50 59 35

Schwarzenbruck

1. Vorsitzende
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933

2. Vorsitzende

Monika Brandmann
Am Vogelherd 6
90592 Altenthann
Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf/Winkelhaid

Astrid Rosenbach
Bergbachweg 1
90518 Altdorf
Tel. 09187/6796

Karin Freier
Tel. 09187/4103755

Burgthann

Amanda Sugar
Tel. 09183/956252

Hersbruck

Kindergruppe
Heide Frobel
Tel. 09151/905350
Jugendgruppe
Katharina Königer
Tel. 09154/91 65 69

Schwarzenbruck

Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Lauf

Dr. Barbara Rath
Lange Zeile 11
91207 Lauf
Tel. 09123/960301
Birgit Hainke
Tel. 09123/7039626

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein
Kohlgrasweg 10
91217 Hersbruck
Tel. 09151/70721

Distelfink

Walter Deifel
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933

Energie

Christiane Matern
Tel. 09128/92820

Recht

Karl-Ernst Heinkelein
Am Wald 11
91224 Hohenstadt
Tel. 09154/8113

Umweltpädagogik

Christine Ziegler
Tel. 09128/912437
Horst-Jürgen Crome
Tel. 09153/8289

Gentechnik

Ursula Siebenlist
Tel. 09128/13933

Wald

Peter Pflügner
Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum

Wengleinpark

Am Schloss 14
91239 Henfenfeld
Tel. 09151/70200
Fax 09151/70290

BN Umwelt und Reisezentrum

BN Service GmbH
Bahnhof Lauf (links der Pegnitz)
Eckertstr. 2
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel. 09123/999570
Fax 09123/9995799

Fledermausbeauftragte

Gerhard Schütz
Seerstr. 18
91230 Förrenbach
Tel. 09151/1448
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

Geschäftsstelle Bund Naturschutz e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener Str. 18
90610 Winkelhaid
Tel. 09187/4666
Fax. 09187/4960
Konto-Nr. 19000 1636
BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg
Rat und Tat
Heidi Freier
Di. - Fr. 8.30 - 11.00 Uhr

Die Veranstaltungstermine der Ortsgruppen finden Sie wie immer in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite

Die Kreisgruppe im Internet: www.bn-nuernbergerland.de

e-mail: nuernberger-land@bund-naturschutz.de

BN Service GmbH im Internet: www.service.bund-naturschutz.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 19000 1636 - Sparkasse Nürnberg - BLZ 760 501 01

100 Jahre Bund Naturschutz in Bayern- Die Kreisgruppe lud zum Geburtstagskaffee

Wie man es sich zum 100. Geburtstag wünscht (und vielleicht auch verdient hat?), konnte die Kreisgruppe im Juli ihr diesjähriges Sommerfest bei herrlichem Sonnenschein feiern. So kam auch richtig gemütliche Sonntag-Nachmittag-Kaffee-Stimmung auf, als sich die vielen Besucher im Garten des Margarete-Meier-Hauses in Winkelhaid niederließen.

Doch nicht nur herrliche selbstgebackene Kuchen sorgten für das leibliche Wohl, sondern wie immer war auch wieder einiges für Geist und Seele geboten. Die Kinder konnten u.a. mit Groß-Holzklötzen spielen, basteln, ein Tierspurenquiz lösen oder sich mit Blüten-tattoos ausschmücken. (Foto)



Für die Erwachsenen lagen Informationen bereit, es gab die Möglichkeit, am Büchertisch zu schmökern oder den Garten anhand eines Fragebogens zu erkunden und dabei die eigenen Naturkenntnisse aufzufrischen.

Besuchermeinung gefragt!

Die Hauptattraktion war in diesem Jahr allerdings im Hause selbst zu entdecken. Kreisvorsitzende Heide Frobel und Christine Hilpert-Ziegler hatten schon am Vortag das Versammlungszimmer kurzerhand zum Ausstellungsraum umgewandelt und ganz professionell den Großteil der eingegangenen Bilder des Fotowettbewerbes „Lust auf Natur“ angebracht. Besucherinnen und Besucher des Festes sollten entscheiden, welche Bilder ihnen am besten gefielen. Das Ergebnis wurde zwar bereits in allen drei Landkreiszeitungen veröffentlicht, dennoch sollen auch an dieser Stelle noch mal einige der vielen wunderschönen Fotografien gezeigt werden.

Ganz viele Hände haben wieder zum Gelingen des Festes beigetragen. **Herzlichen Dank!**

Christiane Matern



1. Platz: "Eisvogel" von Roland Steiner



4. Platz: "Biene voller Pollen" von Leonie Grünewald



2. Platz: "Libelle" von Karl Herrmann



5. Platz: "Zauneidechse" von Marcus Grabe



3. Platz: "Baum mit Herz" von Angelika Bojer



6. Platz: "Marienkäfer beim Häuten" von Herbert Bauer



7. Platz: "Storch" von Manfred Döring



ebenso 7. Platz: "Waldohreule" von Bernd Hölzel



8. Platz: "Burg Hohenstein im Abendlicht" von Richard Nürnberger



9. Platz: "Blühender Apfelbaum am Rothenberg mit Blick auf Schnaittach" von Ulrika Swoboda

Adressaufkleber

Inhalt

- Straßenbauwahn nimmt kein Ende..... 1**
- Energie von unten 3**
- Von Naturdenkmal zu Naturdenkmal..... 5**
- AG Schwalben gegründet..... 6**
- Die Ökokiste vom Hutzelhof..... 8**
- Wie Vögel die Welt sehen..... 9**
- Die Schwarzachschlucht..... 11**
- Sandschätze bewahren..... 13**
- Willkommen Storch..... 15**
- Farben und Pinsel aus der Natur..... 17**
- Kindergruppen Lauf..... 18**
- Die Kinderseite..... 19**
- Kompost statt Torf..... 21**
- Vögel und Katzen - Ein Leserbrief..... 22**
- Laufer Gymnasium Spitze..... 23**
- Naturkostladen Ringelblume..... 24**
- Adressen..... 25**
- Sommerfest..... 26**
- Sieger im Fotowettbewerb..... 27**



10. Platz: "Rehkitz" von Hannelore Reisner